



1886 – 1970

JULIUS WAGNER

Gründer und Herausgeber der
Geologischen Rundschau

Julius Wagner wurde am 21. März 1886 in Helda in Nordhessen geboren. Nach Abschluss der Volksschule besuchte er das Lehrerseminar in Homburg/Hessen und war seit 1910 im Schuldienst tätig. Er übte den Lehrer-Beruf mit großer Leidenschaft aus und erkannte, dass für die Vermittlung von Wissen im Fach Geographie gute naturwissenschaftliche Grundkenntnisse erforderlich sind. Daher absolvierte Wagner, parallel zu seiner Anstellung als Lehrer, ein Studium der Geographie, Physik und Chemie an der neu gegründeten Universität Frankfurt, wobei er auch Vorlesungen in Pädagogik und Psychologie besuchte. 1918 promovierte Wagner mit einem Thema zur Experimentellen Psychologie und 1919 folgte das erfolgreiche Staatsexamen in den Fächern Geographie, Physik und Chemie.

Im Jahre 1920 bekam er eine Anstellung als Studienrat an der Helmholtz-Oberrealschule in Frankfurt am Main und er war auch mehrmals im Nebenamt für die Uni Frankfurt im Bereich Jugendkunde tätig. Während der Zeit des Nationalsozialistischen Regimes gehörte Wagner zu den politisch Verfolgten, da er mit einer „Halbarierin“ verheiratet war, weshalb ihm ab 1933 mehrere Lehraufträge und Mitgliedschaften in Prüfungskommissionen verwehrt wurden. 1945 wurde ihm als Wiedergutmachung der Titel eines Oberstudiendirektors verliehen. Mit über 60 Jahren erhielt er 1948 einen Ruf für eine Professur am Pädagogischen Institut Weilburg an der Lahn, welches nach dem Weltkrieg von US-Besatzungsbehörde gegründet worden war, um die Ausbildung von Volks- und Realschullehrern zu fördern. Außerdem erhielt er 1951 eine Honorarprofessur für Wirtschaftsgeographie an der Uni Frankfurt.

Während seiner Tätigkeiten setzte Julius Wagner sich für eine Reformierung des Unterrichts im Fach Geographie ein, so veröffentlichte er einige Erdkunde-Bücher (z.B. *Didaktik der Erdkunde* im Jahre 1928) und er schaffte 1949 eine Neugründung des *Verbandes Deutscher Schulgeographen e.V.* (VDSG). Seit 1977 vergibt der VDSG die Julius-Wagner-Medaille für hervorragende Verdienste in der wissenschaftlichen und pädagogischen Grundlegung und Förderung des geographischen Unterrichts. Außerdem engagierte Wagner sich für die Verbreitung des Fachbereiches Geographie in der breiten Öffentlichkeit und gründete 1949 die Zeitschrift *Geologische Rundschau*, deren Herausgeber er bis 1960 blieb. Heutzutage wird die Zeitschrift vom Westermann-Verlag herausgegeben und darin werden aktuelle Themen und Forschungsergebnisse der Geographie und benachbarter Disziplinen veröffentlicht.

Julius Wagner ging 1964 in den verdienten Ruhestand und verstarb am 6. November 1970 in Frankfurt am Main im Alter von 84 Jahren.

DGG PRO – Public Relations & Outreach, Hannover

Verändert nach **Jacobs F. & Börngen M. (2019)**: Wiechert, Mintrop & Co. – Die 24 Gründungsväter der Deutschen Geophysikalischen Gesellschaft. Verlag EAGLE.

dgg-online.de/dgg100